

Erfahrungsbericht

-Ein Auslandssemester in Melbourne, Australien -



Reisen ist das Einzige, bei dem man beim Geld ausgeben reicher wird- Diesem Zitat von D.H. Lawrence, welches ich an der Wand meines Hostels in Australien entdeckte, stimme ich aus vollem Herzen zu. Denn das Erlebnis des Reisens birgt nicht nur unzählige schöne Momente des Erlebens sowie Erinnerungen in sich, sondern trägt auch zur persönlichen Weiterentwicklung bei, stärkt an Erfahrungen und sozialen Kontakten. Aus fremden Menschen werden Freunde, die einem den Blick für andere Lebensstile/- Möglichkeiten und Ansichten erweitern.

Aus diesem Grund möchte ich mich im Rahmen meines Erfahrungsberichts recht herzlich bei dem Akademischen Auslandsamt der PH-Ludwigsburg sowie der Baden-Württemberg Stiftung, für die Realisierung meines Auslandssemester in Australien an der Victoria University, Melbourne bedanken.

Vorbereitung des Aufenthaltes

Da ein Auslandssemester ein großes Unterfangen ist, sollte es auch sorgfältig vorbereitet werden.

So begann ich mich schon vor dem Bewerbungsgespräch an der PH-Ludwigsburg über die Möglichkeiten eines Auslandssemester in Australien zu informieren. Dabei erwies sich das

Ranke-Heinemann Institut mit einem allgemeinen Vortrag, rund um das Thema „Studieren in Ozeanien“, als eine sehr große Hilfe. In dem nachfolgenden individuell-kostenlosen Informationsgespräch erläuterte mir die Mitarbeiterin nochmals allgemeine organisatorische Aspekte, wie Stipendienmöglichkeiten, Visa, Bewerbungsvorgang, Einreisebedingungen¹ usw. Anschließend kämpfte ich mich durch die Homepages verschiedener Universitäten in Australien, um eine Vorstellung von dem dort vorherrschenden Studiensystem zu bekommen. Erst so konnte ich zu meinem Studiengang die passenden Kurse finden. Dank meiner Recherchen über das Creditpoint-System², die Studienordnung für Lehramt³, sowie die politische und geschichtliche Situation in Australien konnte ich bei dem Bewerbungsgespräch für das Auslandssemester punkten. Nach der ersehnten Zusage setzte ich die Organisation fort.

Dabei handelte es sich um die abschließenden Schritte, wie das Ausfüllen und Abklären der *Confirmation of Enrolment*, die Beantragung meines Visas, den Abschluss der vorgeschriebenen Krankenversicherung⁴ sowie die Buchung meines Flugtickets inklusive Wohnungssuche. Den TOEFL-Test, welcher die geforderten Sprachkenntnisse bestätigt und sehr kosten- sowie zeitaufwendig ist, konnte ich glücklicherweise aufgrund meines Hauptstudienfachs Englisch umgehen.

Meine Anspannung, die mit jedem weiteren erledigten Detail stieg, wurde durch ein Treffen mit den vorjährigen Austauschstudentinnen der PH-Ludwigsburg ein wenig gelockert. Im Rahmen unseres Gesprächs hatte ich die Möglichkeit persönliche Fragen zu stellen und von den Erfahrungen meiner Vorgängerinnen, in Form hilfreicher Tipps, zu profitieren. Folgende Ratschläge möchte ich dir liebe(r) Leser/-in mit auf den Weg geben:

¹ Um in Australien studieren zu können, benötigt man ein Studienvisa oder ein Work -& -Holiday Visa, welches auf der Seite der Australischen Botschaft beantragt und innerhalb 24 Stunden in elektronischer Form ausgestellt wird.

² Für ein Seminar bekommt man 12 CP, wovon man 4 Stück belegen sollte um den deutschen Vollzeitstudium von 30 CP gerecht zu werden

³ Ein Lehramtstudium ist in Australien in zwei Phasen gegliedert. Erst solviert man ein Grundstudium (Bachelor) über pädagogische Werte und Didaktik, auf das dann die Spezialisierung einzelner Fächer im Master folgt.

⁴ Als Krankenversicherung wird von Seitens der Victoria Universität die *Allianz Global Assistance OVHC* gefordert, mit welcher ich gute Erfahrungen gemacht habe.

Praktische Tipps

Wie schon oben erwähnt hat es sich als vorteilhaft erwiesen, sich schon vor der Bewerbung mit dem Studienverfahren, der Gastuniversität, sowie dem Gastland auseinander zu setzen. Des Weiteren möchte ich alle Austauschstudenten bezüglich der Wohnungssuche ermutigen, sich vor Ort eine Unterkunft zu suchen. Denn nur so hat man die Möglichkeit einen Eindruck von der Stadt zu bekommen, effektiv die verschiedenen Wohnungsmöglichkeiten von Studentenwohnheim oder Wohngemeinschaft abzuwägen und anschließend die zukünftige Wohnung auch besichtigen zu können. Zumal es nach dem australischen Mietergesetz sehr schwierig ist, vorzeitig aus dem Mietvertrag auszusteigen und in manchen Fällen ist der Mieter sogar gezwungen die Miete so lange weiterzuzahlen bis der Vermieter einen neuen Mieter gefunden hat. Deswegen würde ich es empfehlen, sich auf der Homepage von *Consumer affairs Victoria* über seine Rechte und Pflichten als Mieter zu informieren. Der *Student Housing Service* der Victoria Universität steht bei der Wohnungssuche ebenfalls unterstützend zur Seite. Man sollte sich jedoch auf keinen Fall von dem Argument einschüchtern lassen, dass die Wohnungen schnell ausgebucht seien. In Melbourne gibt es ausreichend Wohnmöglichkeiten und auch das *Studentvillage* der Universität stellt Monate nach dem Semesterbeginn noch Zimmer zur Verfügung.

Studium im Gastland

Das Austauschsemester im Gastland begann mit einem Orientierungstag, an dem sich die Universität, mit allen für uns relevanten Einrichtungen (*Akademisches Auslandsamt, Student Housing Department, Financial Advice Assistance, Teaching & Learning Support...*) vorstellte. Mithilfe einer PowerPoint Präsentation wurden organisationswichtige Themen, wie zum Beispiel *MyVU Portal*, eine hochschuleigene Plattform zur Studiums Organisation oder das Einschreibungsverfahren in die einzelnen Kursen abgehandelt. Die aktuell erhaltene Kursübersicht per Mail, eröffnete uns viel mehr Studienmöglichkeiten, wie ursprünglich beim Ausfüllen der *Confirmation of Enrolment* zur Verfügung standen. Auf der anderen Seite wurden ein Teil der geplanten Kurse nicht im Sommersemester angeboten. So änderte sich mein Studienplan grundlegend und ich durfte meine Kurswahl per Mail mit meinen Dozenten erneut

abklären. Kurz vor Vorlesungsbeginn nahm ich an der Orientierungsfahrt an die *Great Ocean Road* teil. Im Rahmen dieses Kurztrips konnte ich schon erste Bekanntschaften mit meinen Austauschkomilitonen/-innen schließen, sowie bei einer Einführung in den australischen Football erste kulturelle Eindrücke sammeln. Sport, insbesondere *aussie rules football*, wird nämlich nicht nur an der Universität sondern im ganzen Land groß geschrieben. Das jährliche Pferderennen in Melbourne, der sogenannte Melbourne Cup, schaffte es sogar zum nationalem Feiertag.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Victoria University engagiert für Teilnehmer für die kommenden Unispielen in Sydney warb. Auf Teilnahme der Austauschstudenten/-innen am Unisport während des Semesters wurde jedoch wenig Wert gelegt.

Ansonsten bot die Universität ein buntes Programm an Veranstaltungen und Treffen an. Besonders ansprechend fand ich die kulturelle Woche, in der sich die unterschiedlichen Kulturen, die an der Universität vertreten waren, mit kulinarischen Spezialitäten oder Traditionen vorstellten.

Eine weitere schöne Gepflogenheit der Victoria University ist die Zuteilung von *Aussie Mates*. Im Rahmen des Programmes besteht die Möglichkeit, sich für einen australischen Studienkumpel zu bewerben, der die Neulinge in das Studienleben an der Victoria University einweist. Hilfsbereit steht dieser bei Fragen zur Verfügung und begleitet auch gerne in der Freizeit. So fühlt man sich willkommen und erhält die Chance australische Bekanntschaften zu schließen. Generell bestand eine angenehme und lockere Atmosphäre an der Universität. Diese wurde durch das Anreden der Dozenten bei ihrem Vornamen noch unterstrichen. Doch nicht nur die Vorlesungsatmosphäre sondern auch ihre Gestaltung hebt sich von dem deutschen Modell ab. In Australien beträgt eine Vorlesung 2 bis 3 Stunden, mit anschließendem Tutorium in welchem die Informationen nochmals individuell vertieft werden sollen. Regelmäßige Texte zum Vor- und Nachbereiten des Stoffes, sowie schriftliche Aufgaben stellen einen Arbeitsaufwand von 12 CP sicher.

Aufenthalt im Gastland

Meinen Aufenthalt in Australien habe ich sehr genossen. Australier sind aufgeschlossene, freundliche Menschen, die sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lassen. Ihre Mentalität des „No-worries“ Lifestyles zieht sich wie ein roter Faden durch das Land.

Um Australien näher kennenzulernen hilft es ungemein nicht nur das Land zu besichtigen, sondern auch unter Einheimischen zu wohnen. Es war für mich ein Glücksfall zu einer Australierin, ihrem Hund und einer weiteren deutschen Studentin in die WG ziehen zu können. Im gemeinsamen Miteinander lernte ich Land und Leute Stück für Stück besser kennen. Obwohl ich nicht direkt im *Student Village* wohnte, verbrachte ich viel Zeit mit meinen internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen. Wir erkundeten Melbourne und unternahmen sogar längere Wochenendausflüge. Nach dem Studium war es für mich an der Zeit die großen Weiten Australiens zu erforschen. Der Kontinent ist sehr vielfältig und reicht von Wüsten, Regenwäldern, Bergen bis hin zu wunderschönen Küsten und Stränden. Kurz gesagt ist eine Reise auf „der Unterseite der Erdscheibe“ ein Erlebnis für Jedermann.

Persönliche Wertung

Um mein Auslandssemester mit einem Satz zu beschreiben: Ich würde meine Entscheidung für ein Semester nach Australien zu gehen, trotz Schwierigkeiten und Hindernissen, jederzeit wiederholen.

Denn es war eine Reise voller tiefgreifender Erlebnisse die zur persönlichen Weiterentwicklung beigetragen haben. Dabei geht es nicht nur um die Verbesserung der englischen Sprache, sondern auch um die Begegnungen mit Menschen aus der ganzen Welt sowie dem großartigen Gefühl eine Herausforderung erfolgreich gemeistert zu haben; - auf eigene Faust in ein fremdes Land zu fliegen, dort zu studieren, Freunde zu finden und die Zeit genießen zu können.

